

WIENER KONZERTHAUSGESELLSCHAFT

GROSSER KONZERTHAUSSAAL

Montag, den 8. Februar 1954, 19.30 Uhr

CHOPIN-ABEND
ALFRED CORTOT

FRÉDÉRIC CHOPIN

(1810—1849)

VIERUNDZWANZIG PRELUDES, op. 28

Obwohl es vermessen erscheinen könnte, irgendeinen Kommentar über den musikalischen Sinn des Hauptwerkes von Chopin zu geben, glaubt Alfred Cortot damit nicht seine Rolle als Interpret zu überschreiten und erlaubt sich, seinen Hörern in der selben Zeit wie sich selbst, die romantischen, feurigen, poetischen und verzweifelten Bilder, die ihm diese einmalig in der Musikgeschichte stehenden Seiten zu zitieren in den Sinn gegeben.

1. Agitato, C-Dur, „Fieberhafte Erwartung der Geliebten“
2. Lento, a-moll, „Schmerzliches Nachsinnen, in der Ferne das öde Meer...“
3. Vivace, G-Dur, „Das Lied des Baches“
4. Largo, e-moll, „Auf einem Grabstein“
5. Allegro molto, D-Dur, „Baum erfüllt von Gesang“
6. Lento assai, h-moll, „Das Leid der Erde“
7. Andantino, A-Dur, „Köstliche Erinnerungen schwingen wie ein Parfum durch das Gedächtnis“
8. Molto agitato, fis-moll, „Der Schnee fällt, der Wind heult, das Unwetter grollt; aber in meinem traurigen Herzen ist das Gewitter noch schrecklicher“
9. Largo, E-Dur, „Finis Poloniae“
10. Allegro molto, cis-moll
11. Vivace, H-Dur, „Sehnsucht des jungen Mädchens“
12. Presto, gis-moll, „Reiterin in der Nacht“
13. Lento, Fis-Dur, „Im fremden Land, in sternklarer Nacht denke ich an die ferne Geliebte“
14. Allegro, Es-Dur, „Stürmisches Meer“
15. Sosténuto, Des-Dur, „... aber der Tod ist nah, im Schatten...“
16. Presto con fuoco, b-moll, „Der Lauf in den Abgrund“
17. Allegretto, As-Dur, „Sie hat mir gesagt: Ich liebe dich“
18. Allegro molto, f-moll, „Verwünschung“
19. Vivace, Es-Dur, „Gebt mir Flügel, Flügel, um zu ihnen, o meine Geliebte zu fliehen!“

20. Largo, c-moll, „Leichenbegängnis“
21. Cantabile, B-Dur, „Einsame Rückkehr in das Land Ehrlosen“
22. Molto agitato, g-moll, „Revolte“
23. Moderato, F-Dur, „Spielende Najaden“
24. Allegro appassionato, d-moll, „Blut, Wollust, Tod“

ZWÖLF ETUDEN, op. 10

1. Allegro, C-Dur
2. Allegro, a-moll
3. Lento ma non troppo, E-Dur
4. Presto con fuoco, cis-moll
5. Vivace — brillante, Ges-Dur
6. Andante, es-moll
7. Vivace, C-Dur
8. Allegro — veloce, F-Dur
9. Allegro — molto agitato, f-moll
10. Assai vivace, As-Dur
11. Allegretto, Es-Dur
12. Allegro con fuoco, c-moll

ZWÖLF ETUDEN, op. 25

1. Allegro sostenuto, As-Dur
2. Presto, f-moll
3. Allegro, F-Dur
4. Agitato, a-moll
5. Vivace, e-moll
6. Allegro, H-Dur
7. Lento, cis-moll
8. Vivace, Des-Dur
9. Assai allegro, Ges-Dur
10. Allegro con fusoso, h-moll
11. Lento — allegro con brio, a-moll
12. Molto allegro con fuoco, Es-Dur

Klavier: Bösendorfer

Im Jahre 1836 begann Chopin mit der Skizzierung mehrerer kleiner Klavierstücke, die aber erst 1839 auf Mallorca, wo er mit George Sand Genesung von einer schweren Erkrankung gesucht hatte, ausgearbeitet wurden; ja der weitaus größte Teil dieser Kompositionen entstand erst während jener Monate. Sie erschienen im Jahre 1839 unter dem Titel „24 Präludien, op. 28“.

Es ist nicht nur der Name, der an Johann Sebastian Bach erinnert, auch der Umstand, daß diese vierundzwanzig Präludien in allen Dur- und Molltonarten geschrieben sind, ruft die Erinnerung an die Präludien des „Wohltemperierten Klaviers“ wach, wenn auch ihre tonartliche Anordnung eine andere ist. Aber eine Welt liegt zwischen diesen beiden Werken. Auch sind Chopins Präludien keine „Vorspiele“ zu größeren Werken; jedes Stück steht für sich, ist in sich geschlossen. Es sind Skizzen, Impressionen, die die verschiedensten Stimmungen festhalten.

So einzigartig und einmalig auch der Charakter eines jeden einzelnen Stückes ist, so lassen sich doch hinsichtlich ihres formalen Aufbaues und ihrer Struktur mehrere Gruppen unterscheiden. Die überwiegende Anzahl dieser Präludien hat Etudencharakter, wenn wir darunter die Durchführung eines musikalischen Gedankens verstehen wollen. Andere Stücke wiederum sind in der Art von Nocturnen geschrieben, andere haben einen ganz freien Aufbau.

Es sind nach Schumanns Wort „Skizzen, Etudenanfänge, oder will man, Ruinen, einzelne Adlerfittiche, alles bunt und wild durcheinander. Auch Krankes, Fieberhaftes, Abstoßendes enthält das Heft; so suche jeder, was ihm frommt, und bleibe nur der Philister weg“.